

FDP – Fraktion

in der Stadtverordnetenversammlung Limburg

**Herrn
Stadtverordnetenvorsteher
Rolf Dettmann
Rathaus**

65549 Limburg

Vorsitzende:
Marion Schardt
Irmtrauter Hof
65554 Limburg
Marion-Schardt@t-online.de

Limburg, den 03.07.2014

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

ich bitte Sie, nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Stadtverordnetenversammlung zu nehmen:

Tagesordnungspunkt: Neumarkt

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

- 1.) Der Magistrat wird gebeten zu prüfen, ob eine eingeschossige Tiefgarage unter dem Mittelteil des Neumarktes unter Hinzunahme der heutigen Fahrspuren möglich ist und welche PKW- Parkraumkapazität unter optimierten Bedingungen geschaffen werden kann.**
- 2.) Der Magistrat wird gebeten zu prüfen, ob hinsichtlich der Baukosten die Möglichkeit zur Förderung im Rahmen des Städtebauförderungsprogramms besteht.**
- 3.) Der Magistrat wird gebeten zu prüfen, ob die Möglichkeit besteht, eine solche Tiefgarage unter Terminvorgaben in einer Bauzeit von maximal 1,5 Jahren zu errichten.**
- 4.) Der Magistrat wird gebeten zu prüfen, ob die Möglichkeit besteht, durch optimierte Planung der Tiefgarage und der Bauabwicklung, während der gesamten Dauer der Bauzeit die breiten Gehwege vor den Geschäften weitestgehend offen zu halten?**
- 5.) Über das Ergebnis der Prüfungen soll ein schriftlicher Bericht an alle Stadtverordneten erfolgen. Der Bericht ist im Ausschuss für Stadtentwicklung zu erläutern.**
- 6.) Vor Abschluss der Prüfungen und dem Bericht sind im Bereich Neumarkt keine Maßnahmen umzusetzen oder Arbeiten zu beauftragen, die dem zuwider laufen.**

Begründung:

Mit der Grundsatzentscheidung vom 26. Mai 2014 hat die Stadtverordnetenversammlung mehrheitlich u.a. beschlossen, die weitere Gestaltung des Neumarkt autofrei zu gestalten. In den Debatten hierzu sowohl in den parlamentarischen Gremien, seitens Interessengruppierungen als auch der Bürgerschaft wurde deutlich, dass diese Entscheidung, bzw. deren Vollzug auf diesen Bereich, auf die Geschäfte, auf den Handel, auf die Dienstleister und freien Berufe – ja auf das gesamte dortige Umfeld massive Auswirkungen haben wird.

Im Zusammenhang mit der Ansiedlung der WerkStadt haben sich Verschiebungen und Entwicklungen in der Innenstadt ergeben. Bei den Diskussionen um die Erweiterung der Einzelhandelsflächen dort wurde versichert, dass nicht nur dieses Areal Aufmerksamkeit erfahren wird. Es wurde vielmehr

versichert, Altstadt und Neustadt müssten ebenfalls als Standort eine Aufwertung erfahren. Neustadt meint hierbei den Bereich zentral um den Neumarkt. Absolute Autofreiheit dort – das ist keine Aufwertung für den Standort! Sämtliche Diskussionen um die Frage der Aufwertung, Verbesserung oder Umgestaltung in der Innenstadt kommen irgendwann an das Problem der Parkplatzsituation in der zentralen Innenstadt, egal, wie man zur Frage des Autoverkehrs steht. Unumstößlich ist: auch aus den Erfahrungen anderer Städte ist bekannt, der Interessent für die Innenstadt möchte möglichst nah mit dem Auto an den Ort des Geschehens.

Einen richtiger Akzent für die Innenstadt, für den dortigen Einzelhandel, die Gastronomie, die Dienstleister und die touristischen Bereiche wäre die Errichtung einer Tiefgarage am Neumarkt. Der Besucher wird dorthin geführt, wo er konsumieren will, flanieren kann – in die Innenstadt. Die erheblichen strategischen Möglichkeiten die sich aus einer solchen Tiefgarage ergeben könnten, hat bereits der verstorbene Bürgermeister Kohlmeier erkannt und Planungen vorbereitet. Oft wurde dies in Limburg diskutiert. Leider hat man es versäumt, ähnlich wie für die Bereiche Schiedetunnel, Stadthalle und Altstadt hier die Chance zu nutzen, tatsächlich etwas umzugestalten und der Entwicklung der Innenstadt einen Impuls zu geben. Veränderung an diesem Ort wurde von vielen Akteuren als Bedrohung empfunden und man hat die Idee nicht unterstützt, sie abgelehnt.

Es gibt jetzt nach der Grundsatzentscheidung eine wirklich letzte Möglichkeit, diese Idee zu realisieren. Autofreier Neumarkt heißt keineswegs, dass Autos nicht unter der Erde parken dürfen.

Eine Tiefgarage kann das Bedürfnis nach zentrumsnahem Parken befriedigen.
Eine Tiefgarage würde Akzente für die Innenstadt setzen und den Standort stärken.
Eine Tiefgarage ermöglicht zugleich die optische Aufwertung des Platzes.

Eine Tiefgarage ist die einzige verbleibende Möglichkeit nach der Grundsatzentscheidung, im Bereich der Neustadt. ALLE anderen Diskussionen haben sich nach der Mehrheitsentscheidung von CDU, Grünen und FWG erledigt!

Aber – auch dieser Standort bedarf einer Stärkung, muss sich weiter entwickeln und kann nicht verharren. Das Gelände der Werkstadt hat sich gewaltig entwickelt. Dies ist grundsätzlich positiv und eine Bereicherung für Limburg. Damit diese Entwicklung aber nicht an der heutigen Innenstadt vorbei läuft, gilt es den Standort Innenstadt gleichermaßen zu entwickeln und zu stärken.

Eine Tiefgarage bietet hierzu die Möglichkeit. Jetzt, im Juli 2014 besteht zeitlich und tatsächlich noch die Möglichkeit, ein Projekt Tiefgarage einer ernsthaften und objektiven Prüfung zu unterziehen. Die jahrelangen Diskussionen hierum haben insoweit ein Gutes gehabt. Es gibt wohl sogar Fördermöglichkeiten im Bereich Städtebau.

Für das Altstadtparkhaus stehen Baumaßnahmen an; bis diese abgeschlossen sind, sollten keine weiteren Parkplätze in der zentralen Innenstadt wegfallen bzw. eine Umsetzung des Beschlusses Neumarkt nicht erfolgen. Erfolgt jetzt zügig die beantragte Prüfung, treten keine Verzögerungen ein.

Die so oft beschworene und benannte Bedeutung der Innenstadt sollte es uns wert sein, noch einmal inne zu halten und die Prüfung anzugehen.

Weitere Begründung erfolgt ggf. mündlich.



Marion Schardt
Fraktionsvorsitzende